



Infoblatt 3: Die Bethe-Stiftung - 30 Mio. Euro ausgeschüttet

Mit einem Grundstock von 1,5 Millionen Euro errichteten Roswitha und Erich Bethe 1996 die Bethe-Stiftung, die heute über ein Stiftungskapital von über 10 Millionen Euro verfügt. Sie unterstützt die Errichtung von Kinderhospizen sowie Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Missbrauch schützen. Weitere Aspekte sind die Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte und die Förderung von Flüchtlingsprojekten sowie der Unterstützung bei der Integration.

Um das in viele kleine Gruppen zersplitterte Hospizwesen zu bündeln, gründete das Ehepaar mit anderen außerdem die Bundesstiftung Kinderhospiz und die Deutsche Kinderhospizstiftung. Daneben initiierten sie die bisher mit sechs Millionen Euro dotierte „Stiftung Erinnern Ermöglichen“ zur Unterstützung von Studienaufenthalten in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau sowie an anderen Vernichtungsorten der nationalsozialistischen Regierung.

Indem sie Spenden der Bevölkerung regelmäßig bis zur Höhe einer zugesagten Fördersumme verdoppelt, erhöht die Stiftung ihre Wirkung. Inzwischen hat die Bethe-Stiftung rund 30 Millionen Euro ausgeschüttet. Für das geplante jüdische Museum in Köln hat die Stiftung eine Summe von bis zu 500.000 Euro bewilligt.

Für den vorliegende Aufruf zur Ausstellung über die Geburtskirche werden alle Spenden bis zum Gesamtaufkommen von 5.000 Euro verdoppelt. Sie müssen innerhalb von drei Monaten auf dem Spendensonderkonto des Städtepartnerschaftsvereins GL-Beit Jala eV (s.u.) oder als Direktspenden bei zugehörigen Veranstaltungen eingehen. Einzelspenden sind bis zum Betrag von 2.000 Euro gedeckelt.

Weitere Infos: <https://bethe-stiftung.org/>

Spenden auf das Konto bei der Kreissparkasse Köln:

Städtepartnerschaftsverein GL-Beit Jala e.V.

IBAN DE38 3705 0299 0340 5510 15

Verwendungszweck (unbedingt): Verdopplung Bethe-Stiftung

